

TELLIPOST

NR 10.2012 | 39. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Die Telli feiert das neue Gemeinschaftszentrum



Bild: Ilja Röhlsberger



www.dacia.ch

LODGY:
DER NEUE DACIA
IST EIN VAN!



Neu: Lodgy
ab **Fr. 12 900.-**

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100 000 km

**FLEXIBEL, PRAKTISCH UND PREISGÜNSTIG
MIT 5 ODER 7 PLÄTZEN.**



DACIA
GRUPPE RENULT



Aare Touring Garage
5033 Buchs | Aarau

Steinachermatt 1
Telefon 062 834 44 88
www.aare-touring.ch

Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Lodgy Lauréate
1.6 5-Plätzer, 1.598 cm³, Treibstoffverbrauch 7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 165 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Fr. 15 600.-. Garantie und Renault Assistance: 36 Mt./100 000 km (was zuerst eintritt).



FREIE
CHRISTENGEMEINDE
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

Oktober 2012

04. Donnerstag	14:00 Uhr	Senioren Treff
05. Freitag	20:00 Uhr	Wave
06. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
07. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
12. Freitag	20:00 Uhr	Wave@Intensiv
13. Samstag	14:00 Uhr	WOW
14. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
18. Donnerstag	14:00 Uhr	Senioren Fit 2
19. Freitag	20:00 Uhr	Wave
20. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
21. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
26. Freitag	20:00 Uhr	Wave
27. Samstag	14:00 Uhr	WOW
28. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung

WOW



Öffentliches Kinderprogramm im Telli
Treffpunkt Kinderbädli Telli

Royal Rangers



Christliche Pfadfinder, www.rr-aarau.ch

Wave



Jugendtreff / Jugendgottesdienst

Senioren Fit



Vertiefte Auseinandersetzung
mit Glaubensfragen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Titelgeschichte/Die Telli feiert	4
Twixi, die kleine Maus	9
Rüscheli-Renaturierung	11
Die Telli einst	12
Trefflokal	13
Jugendtreff/Jugendarbeit	15
Minigolfturnier	16
Nachbarschaftshilfe/Mitgliederbeitrag	17
Herbstmarkt	19
Menus des Eröffnungsfests	21
Rätselseite	22
Veranstaltungen Oktober	23

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2700 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte wie auch an alle Postfächer des Telli Quartiers abgegeben.

REDAKTIONSTEAM

Hans Bischofberger, Samuel Eichenlaub,
Robert Wullschleger, Fabienne Zwick

ANSCHRIFT | INSERATENVERWALTUNG

Redaktion Telli Post
Postfach 543, 5004 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

INSERATE | DRUCK

Suterkeller Druck AG
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden
telli@post@suterkeller.ch
Tel. 062 737 90 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Als erstes frage ich mich natürlich: Wie hat Ihnen die neue Telli Post gefallen? Und wie gefällt Ihnen das renovierte Gemeinschaftszentrum Telli?

Die Reaktionen auf die Telli Post im neuen Gwand waren vielfältig. Gewerbetreibende aus der Telli erkundigten sich nach den Insertionstarifen und versprachen künftig Inserate zu schalten. Eher ältere Leserinnen und Leser beklagten das vertraute alte Format, das sich von

den anderen Drucksachen im Briefkasten abhob. Die meisten Tellianerinnen und Tellianer äusserten sich positiv zur neuen, farbigen Telli Post.

Nach langer Vorbereitung war es vom 7.–9. September endlich soweit: Das Eröffnungsfest des neuen Gemeinschaftszentrums Telli zog mit dem Wetter das grosse Los und lockte mit seinem vielseitigen Programm während des ganzen Wochenendes mehrere hundert Besucherinnen und Besucher an. In der Titelgeschichte lesen Sie, was das Team des Gemeinschaftszentrums Telli mit vielen Freiwilligen während drei Tagen auf die Beine stellte. Weil das Kulturreisbuffet richtig gehend überrannt wurde und sich einige von Ihnen mit leerem Magen auf den Heimweg machen mussten, haben wir für Sie ein paar Rezepte zum selber Kochen ausgesucht.

Auch das Minigolfturnier vom 25./26. August war gut besucht. Die attraktiven Preise, die beiden Siegerpokale und das Verpflegungsangebot waren begehrt, so dass die Mitarbeiter des Minigolf Telli Aarau alle Hände voll zu tun hatten. Bis am 14. Oktober kann noch gespielt werden, dann geht die Minigolfanlage in den alljährlichen Winterschlaf.

Das Trefflokal ist der Freizeittreffpunkt für Kinder von 5–13 Jahren im Telli Quartier. Was die Kinder bei einem Besuch erwartet und welche Regeln zu beachten sind, erklären die beiden Leiterinnen des Raumes an der Delfterstrasse 36/37.

Mit einem Infostand hat sich die Nachbarschaftshilfe Telli am Eröffnungsfest vorgestellt. Zwei junge Frauen aus dem Quartier haben die Nachbarschaftshilfe vor kurzem übernommen und informieren über die vielseitigen Dienste, die angeboten werden.

In der Serie «Die Telli einst» haben Sie in den vergangenen Monaten sicher viel Neues über die Geschichte des Telli Quartiers erfahren. Im letzten Teil lassen wir uns durch die Reminiszenzen von Robert Frey-Rutishauser, dem letzten Fabrikanten der «Chocolat-Frey-Familie», noch einmal in die Vergangenheit zurück versetzen.

Fabienne Besmer, GZ Telli

Die Telli feiert das neue Gemeinschaftszentrum

Petrus meinte es gut mit dem dreitägigen Eröffnungsfest. Bei schönstem Wetter begannen die Festivitäten am Freitagnachmittag mit der «Aatrinkete» im Restaurant Telli-Egge und dem Handwerkerfest im neuen Saal des Gemeinschaftszentrums Telli. Die 50 geladenen Gäste wurden mit einem Kalbsbraten und verschiedenen Salaten vom Team des Gemeinschaftszentrums verwöhnt. Nach den Reden der Bauherrschaft, vertreten durch Nadine Koller, und des Architekturbüros Eins zu Eins, vertreten durch Stephan Bircher, übergab die Reformierte Kirchgemeinde Aarau das neue Klavier. Die Anwesenden konnten sich dabei von der Qualität des Instrumentes, der Virtuosität des Pianisten und der guten Saalakustik überzeugen.

Am Samstagmorgen begrüßte die Stadtmusik Aarau unter der Leitung von André Wey die Telli mit dem Marsch «Gruss aus dem Worblen-

tal». Carlo Mettauer überbrachte die Grussbotschaft des Stadtrates und betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Telli Quartiers für das Wohl der Stadt Aarau. Das 200. Grimm-Märchen «Der goldene Schlüssel» diente den Architekten Monika Hartmann und Stephan Bircher als Symbol zur Schlüsselübergabe an den Stiftungsratspräsidenten Michael Ganz. Dieser zeigte sich sehr erfreut über den gelungenen Umbau, bedankte sich bei allen Beteiligten und wünschte dem Gemeinschaftszentrum viel Freude und Energie. A propos Energie: in einer vor der Bühne aufgestellten Feuerschale brannte ein Feuer und manch einer fragte sich, was dies zu bedeuten hat. Der reformierte Pfarrer Ursus Waldmeier und der römisch-katholische Seelsorger Claudio Tomassini lösten das Rätsel auf. Sie zeigten einen grossen Schlüssel aus Papier, auf dem in 30 Sprachen das Wort «Frieden» zu lesen war.

«Frieden muss umgewandelt werden in Licht und Wärme, es nützt nichts, wenn das nur auf dem Papier steht», mit diesen Worten legten die beiden den Schlüssel (zum Entsetzen vieler) in die Flammen. Ein feiner Apéro mit Spezialitäten aus Sri Lanka und Vietnam, rundete die offizielle Eröffnung ab. Von den Mitgliedern des Stiftungsrates des Gemeinschaftszentrums wurden die Getränke serviert.

Über 100 Kinder beteiligten sich am Nachmittag am Spielparcours, der von der Freien Christengemeinde Aarau organisiert wurde. Es wurde gelacht, gemalt, gehüpft, geritten oder geworfen. Die Hüpfburg, das Torwandschiessen, die Mohrenkopfschleuder und das Bullriding erfreuten sich grosser Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen. Manch ein Erwachsener schaute neidisch auf das bunte Treiben und wünschte sich insgeheim, nochmals ein Kind zu sein. Punkt 17.00 Uhr startete das einstündige Programm des Telli Schulhauses. Über 100 Kinder standen klassenweise mit ihren Lehrkräften auf der Bühne. Sie sangen, musizierten, strahlten um die Wette und freuten sich über die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer.

Am abendlichen Kulturenbuffet beteiligten sich Eritrea, der Irak, die Türkei, Sri Lanka und die Schweiz. Schätzungsweise 450 Portionen wurden gratis verteilt und bei nach wie vor bestem Wetter auf dem Telli Platz gegessen. Der Quartierverein Telli, der den ganzen Tag den Getränkestand betreute, hatte alle Hände voll zu tun, um die durstigen Telliener zu bedienen.

Das Abendprogramm startet um 20.00 Uhr mit dem Alphorn Duo Tellirain, das es meisterlich verstand,



TITELGESCHICHTE



Tanzvorführung

einheimisches Kulturschaffen zu vermitteln. Vor der Bühne drängten sich die Zuschauer, als die Tanzshow von fünf Tanzschulen aus Aarau und Umgebung begann. Im knapp einstündigen Programm waren Rapperinnen, Bauchtänzerinnen, Steptänzerinnen und klassisches Kinderballet zu sehen. Das Publikum applaudierte begeistert. Einen ganz anderen Stil pflegt Derderic, der Rapper aus der Telli, der von seinen Fans stürmisch gefeiert wurde. Nach den Vorführungen übernahm Carol Simon die nicht ganz einfache Aufgabe, das Publikum bei Laune zu halten und zum Tanzen zu bewegen. Manch einer hatte genug vom dicht gedrängten Tagesprogramm und so leerte sich der Telli Platz zusehends, bis gegen 24.00 Uhr der letzte Ton zu hören war. Beliebt waren am Samstag auch die Führungen durch das neue GZ, die während des ganzen Nachmittags stattfanden.

Am Sonntag erwartete die Festbesucherinnen- und besucher ein wahrer Brunch. Im Saal herrschte Matinéestimmung, als Ulrike Scho-

ber auf ihrer Laute spielte und allerlei Wissenswertes über Lieder aus der Renaissance und des Frühbarocks erzählte. Vreni Cathomas führte das Gespräch mit dem ersten GZ-Leiter Hans Gebhard und dem gegenwärtigen Leiter Hans Bischofberger, bei dem viel Spannendes über die Arbeit und Alltag eines GZ-Leiters zur Sprache kam. Im

Anschluss präsentierte Fabienne Besmer die Publikation «37 Jahre Gemeinschaftszentrum Telli. Vom Neubau 1974 zum Umbau 2011.» 37 Jahre hat das Kunstwerk «Baumschichten» so manches Fest im Saal des Gemeinschaftszentrums Telli miterlebt. Der Grafiker Xaver Bürgi hat sich dafür eingesetzt, dass sein Werk auch nach dem Umbau im Saal seinen Platz fand. Stadtrat und Kulturminister Carlo Mettauer würdigte das in das Kunstinventar der Stadt Aarau aufgenommene Wandbild, bevor sich die Anwesenden nach draussen an den Girixweg begaben und dort das Werk «Stirnen» des Künstlers Guido Nussbaum begutachteten, das den Waschbeton an der Fassade auf ganz spezielle Art und Weise verziert. Mit dieser Vernissage ging ein erfolgreiches und schönes Fest zu Ende, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Hans Bischofberger, GZ Telli



Alphornduo Tellirain

TITELGESCHICHTE

FREITAG



Handwerker-Essen



Einweihung des neuen Klaviers

SAMSTAG



Kindernachmittag



Führung durch das neue GZ



Schülerinnen der ehemaligen 5. Klasse



Stadtmusik Aarau

SAMSTAG



Rapper Derderic



Tanzvorführungen der Aarauer Tanzschulen



SONNTAG



Brunch im Saal



Buchvernissage



Künstler Guido Nussbaum



Würdigung des Wandbildes «Baumschichten» von Xaver Bürgi



Schmerzen? Verspannungen?

Bei Ihrem HEIDAK-Spezialisten erhalten Sie Ihre individuelle Mischung.

**HEIDAK
SPAGYRIK**
Natürlich wirksam



schön und gesund 
drogerie
im Telli



Kudi's Zweirad-Shop

im Telli-Zentrum Aarau

062 822 95 85

Velos · Töffli · Roller · Lambretta

preiswerte
OCCASIONEN

sorgfältige
REPARATUREN



grosse **AUSWAHL**

günstige
**DAMEN-, HERREN-
und KINDERVELOS**

Öffnungszeiten: Montag geschlossen

Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr + 13.30 - 18.30 Uhr

Samstag 9.00 - 16.00 Uhr durchgehend geöffnet

KURZGESCHICHTE VON KARIN MAURER, ILLUSTRIRT VON ANNIKA ZEMP

maurerkarin@bluewin.ch, annika.zemp@gmail.com

Twixi, die kleine Maus



Kapitel 2 – Unsere 3 Kinder

Harry und ich wohnten nun bereits ein Jahr in diesem traumhaften Haus und hatten immer noch unser eigenes Zimmer. Jeden Tag genug zu essen, ein Zimmer allein für uns, der pure Wahnsinn.

Wir kamen uns in der Zeit auch immer näher und aus der anfänglichen tiefen Freundschaft wurde langsam aber stetig eine echte Liebe.

Es verging kein Tag, an dem wir nicht draussen rumtollten, auch wenn inzwischen der Winter in London Einzug gehalten hatte. Aber auch im Schnee war es lustig zu spielen. Wir bauten einen kleinen Mäuse-Iglu, wo Harry und ich problemlos liegen und kuscheln konnten. Während wir so im Iglu lagen, fing Harry an über Nachwuchs zu reden. «Was meinst du, meine liebste Twixi: Möchtest du auch gerne eine Baby-Maus? Ach das wäre

doch so schön. Wir könnten den oder die Kleine verwöhnen und lieb haben. Anne und James haben sicher nichts dagegen, wenn wir dann als Familie bei ihnen wohnen. Platz ist ja genug vorhanden.»

Wir liebten uns in unserem Iglu und hofften, dass wir bald Nachwuchs bekommen würden.

Es klappte perfekt. Twixi merkte schon bald, dass sie schwanger war. Jetzt hiess es ganz vorsichtig sein, damit dem Baby ja nichts passiert. Wir gingen natürlich trotzdem ans Ufer der Themse spielen und herumtollen, aber wir schalteten eben einen Gang zurück.

Wir wollten Anne und James unbedingt überraschen, deshalb passte Twixi gut auf, dass sie den beiden nicht begegnete, denn langsam sah man Twixi unverkennbar an, dass sie schwanger war. Es sollte eine Überraschung werden und somit hofften wir natürlich, dass wir dann als ganze Familie bei ihnen bleiben dürfen.

Endlich war es soweit: ein paar Wochen später kamen drei süsse, kleine Buben-Mäuschen total nackig aber gesund auf die Welt. Gott sei Dank war der Winter vorbei und die Sonnenstrahlen erwärmten den Boden rasch. Die Geburt passierte draussen, denn es ging alles sehr rasch und wir konnten nicht mehr hinauf in unser Zimmer.

Also packten wir die drei Babies Pixi, Dixi und Fixi, wie wir unsere Nachkommenschaft taufte, vorsichtig und einzeln am Nacken und trugen sie in unser Zimmer hinauf. Dort deckten wir sie sofort mit der warmen Decke zu, damit sie sich ja nicht verkühlten.

Nun hiess es natürlich Farbe zu bekommen und Anne und James zu in-

formieren. Harry meinte, er übernehme dies, da er schliesslich der Vater der drei Kleinen sei. Okay, mein Liebster, aber bitte ganz subtil vorgehen, nicht, dass sie uns raus werfen. Mach dir keine Sorgen, liebste Twixi, ich werde das Kind schon schaukeln. Harry ging in die Wohngemächer von Anne und James. Es war kurz vor 14.00 Uhr. James war bereits wieder zur Arbeit gefahren. Anne war in der Küche mit dem Abwasch beschäftigt.

Harry kletterte auf den Tisch hinauf und als Anne ihn sah, erschrak sie zuerst, musste dann aber gleich laut lachen und nahm Harry in die Hand. «Na, mein Kleiner, hast du Hunger?» «Nein ich nicht», gab ich gleich wie aus der Pistole geschossen zur Antwort. «Ja, dann hat wohl Twixi Hunger oder geht es ihr nicht gut, da du hier unten bist?»

«Doch, doch, Twixi hat sich sehr gut erholt, es geht ihr bestens.» «Erholt? Von was denn erholt, lieber Harry?» Keine Antwort. «Nun sage es mir schon», insistierte Anne.

«Du brauchst doch vor mir keine Geheimnisse zu haben.» Harry wurde es ganz schlecht, aber dann fasste er sich ein Herz und stotterte kleinlaut: «Also, es ist so. Twixi und ich haben uns ganz fest lieb.»

«Das ist doch wunderschön», meinte Anne, «ich freue mich so für euch, dass ihr nun ein richtiges Mäusepaar seid.» «Ja danke, das ist lieb dass du das sagst», meinte Harry. «Es ist eben so, durch unsere innige Liebe sind wir jetzt nicht mehr alleine!» Anne musste sich sofort auf einen Stuhl setzen und schaute mich mit grossen, fragenden Augen an. «Was heisst das genau Harry?» «Ja, unsere Familie ist nun gewachsen um Pixi, Dixi und

KURZGESCHICHTE VON KARIN MAURER, ILLUSTRIRT VON ANNIKA ZEMP

maurerkarin@bluewin.ch, annika.zemp@gmail.com

Fixi Maus.» «Waaaaaaaas sagst du da. Ihr habt drei Junge bekommen?» «Nicht ich», sagte Harry «sondern Twixi, mein Schatz.» Nun musste Anne abermals laut hals lachen. «Na, dann gratuliere ich dir von Herzen, Harry!» «Du bist nicht böse, Anne?» «Nein, ich bin nicht böse, aber ich weiss, dass James wohl weniger Freude daran haben wird. Er hatte schon lange die Befürchtung, dass ihr euch irgend eines Tages vermehren würdet. Und irgendwann seid ihr dann zu viele und wir können euch alle nicht mehr beherbergen. Nun lass uns aber zuerst mal nach Twixi und den Kleinen schauen, die haben sicher grossen Hunger. Ich bringe warme Milch und ziehe eine Pipette auf, damit wir sie füttern können.» «Das ist nicht nötig, Twixi hat eigene Milch, welche die Kleinen trinken können. Aber wenn du eine et-

was wärmere Decke hättest, womit wir die drei wärmen könnten, wäre ich dir dankbar.»

Mit einem wunderschönen Fell stiegen wir hinauf ins Zimmer, wo Twixi mit den Babies war. Die Kleinen waren am Trinken und hatten die Augen geschlossen.

Anne gratulierte Twixi zum frischgebackenen Mammi und legte die Kleinen vorsichtig auf das mitgebrachte, warme Fell. Man merkte, dass Twixi ein riesiger Stein vom Herzen fiel, als sie merkte, dass Anne sich freute und kein bisschen böse war. Harry vermied es, auch nur einen Ton zu sagen, dass vermutlich James nicht sehr erfreut sein würde. Twixi brauchte jetzt Ruhe und Unterstützung und auf keinen Fall schlechte Nachrichten.

«Ach die Kleinen sind ja so niedlich», meinte Anne und streichelte sie ganz vorsichtig mit dem kleinen Finger. Pixi, Dixi und Fixi liessen sich aber keineswegs aus der Ruhe bringen und tranken gemütlich weiter.

Die Kleinen waren regelrechte Vielfrasse und gediehen prächtig. Schon bekamen sie ihr flauschiges Fellchen und sahen wunderhübsch aus. Pixi hatte mitten auf dem Köpfchen einen winzigen kleinen Punkt. Dixi's linkes Ohr hatte das gleiche Merkmal und Fixi war gänzlich ohne Farbklecks. Somit konnten wir die Kleinen bestens unterscheiden und sprachen sie natürlich immer mit dem richtigen Namen an. Anne sagte zu uns beiden, dass sie James über den Nachwuchs informieren werde, denn sie kennt ihn seit Jahren bestens. Damit er nicht gleich an der Decke klebe, müsse sie ihm dies jedoch ganz lieb und vorsichtig mitteilen. Sie werde ihm ein

leckeres Diner vorbereiten mit einem herrlichen Glas Rotwein und es ihm danach sagen. Twixi und Harry waren Anne sehr, sehr dankbar, wenn sie mindestens noch eine Zeit lang hier wohnen dürften. Die Kleinen waren wirklich noch Nesthäkchen und sie konnten jetzt auf keinen Fall losziehen.

Gesagt, getan. Am Abend als James von der Arbeit nach Hause kam, roch es herrlich nach Roastbeef mit Bratkartoffeln aus der Küche. Er bemerkte sofort den feinen Rotwein auf dem mit Kerzen gedeckten Tisch. «Was feiern wir denn heute Anne?», fragte James, als er die Pracht gesehen hatte. «Habe ich deinen Geburtstag oder unseren Hochzeitstag vergessen?» «Nein, nein, mein Liebster, nichts von alledem. Ich hatte einfach Lust, dich mit einem leckeren Essen und einem Glas Rotwein zu verwöhnen.»

Beide genossen das herrliche Abendessen, tranken zusammen die Flasche Wein und unterhielten sich grossartig.

Nach dem Essen fing James an zu gähnen und meinte, er lege sich wohl etwas aufs Ohr, bevor er die Nachrichten vom Tag im Fernsehen anschau.

«Ja, mach dies, Liebbling, ich erledige den Abwasch und räume auf. Danach leiste ich dir Gesellschaft.» Anne kam eine halbe Stunde später ins Wohnzimmer und sah, wie James an die Decke schaute. Er schlief gar nicht. Sie gab ihm einen innigen Kuss und setzte sich zu ihm.

«Liebling, ich muss etwas mit dir besprechen.» «Ach ja, was denn Liebes?» «Es ist so», fing Anne unständig an zu erzählen. «Es geht um Twixi und Harry.» Was ist



KURZGESCHICHTE VON KARIN MAURER, ILLUSTRIERT VON ANNIKA ZEMP

maurerkarin@bluewin.ch, annika.zemp@gmail.com

AARAUER BACHVEREIN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

Rüscheli-Renaturierung im Summergrien

denn mit ihnen los, geht es ihnen nicht gut?» «Doch, doch alles bestens. Aber es ist so, die beiden sind seit einiger Zeit ein richtiges Paar. Aus der tiefen Freundschaft hat sich eine Mäuse-Liebe entwickelt.» «Das ist doch wunderschön», antwortete James. «Ja sicher», meinte Anne, «jedoch sind die beiden bereits einen Schritt weiter. Twixi hat drei kleine Jungs bekommen. Soooo süss, sage ich dir. Sie heissen Pixi, Dixi und Fixi und sie sind kerngesund.» «Das hätte ich mir denken können», meinte James und eine tiefe Falte legte sich über seine Stirne. «Ich denke, du bist meiner Meinung, dass wir die grosse Familie nur noch bis zum nächsten Sommer beherbergen, bis die Kleinen alt genug sind, mit den Eltern eine neue Unterkunft zu suchen. Du weisst, es kann ja immer wieder neue Kleine geben. Ich finde es fair, wenn wir ihnen Zeit geben, bis die drei Jungen stark genug sind, dann jedoch müssen sie gehen.» «Du weisst, es ist ja auch nicht ganz normal, dass wir sie derart mit einem eigenem Zimmer verwöhnen. Mäuse wohnen normalerweise draussen.» «Ja, Schatz, ich weiss, was du meinst», sagte Anne.

Anne und James gingen in das Zimmer zu der Familie Maus und informierten die Eltern, dass sie sicher bis kommenden Sommer hier bleiben dürfen, bis die Kleinen stark genug seien. Dann jedoch müssten sie weiterziehen. Twixi und Harry waren den beiden sehr dankbar und hatten beide Tränchen in den Augen.

Fortsetzung folgt

Die kleine Stauschwelle im Frey-Kanal wurde in der Anfangszeit des Gemeinschaftszentrums Telli als Ersatz für einen Haufen von Betonblöcken erstellt. Danach war es für die Fische wieder möglich, auch diese Stelle zu überwinden. Beteiligt hatten sich damals das Gemeinschaftszentrum Telli und Quartierbewohnerinnen- und bewohner. Später übernahm der Aarauer Bachverein (ABV) den Unterhalt des Bauwerks.

Weil die Eichenbalken immer wieder herausgebrochen worden sind, hat der ABV ein Projekt initiiert, das heutige Wehr durch eine naturnahe Schwelle zu ersetzen. Damit soll erreicht werden, dass eine Beschädigung nicht mehr möglich ist, der Brötliplatz attraktiver wird, die tiefe Stelle im Bach erhalten und zudem das Rauschen des Wassers weiterhin hörbar bleibt.

Das Projekt wird vom Kanton Aargau (Gewässerunterhalt, Fischerei), der Einwohnergemeinde Aarau und vom ABV finanziert.

In der Zeit ab dem 24. September 2012 wird das heutige Wehr abgebrochen und umgestaltet. Gleichzeitig erfolgen kleinere Anpassungen am Ufer in unteren Abschnitten des Frey-Kanals.

Die Projektbeschreibung kann auf www.gztelli.ch bezogen oder eingesehen werden.

Peter Jean-Richard, Aarauer Bachverein



REDAKTION TELLI POST

Postfach 543 | 5004 Aarau | 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Die Telli einst, 8. und letzter Teil

Ein letztes Mal schöpfen wir aus den reichen Erinnerungen von Herrn Robert Frey-Rutishauser, dem letzten Fabrikanten der «Chocolat-Frey-Familie» (1901–1968). Aus seinen Reminiszenzen lässt sich ableiten, weshalb es kaum andere Textquellen über die alte Telli gibt. Sie galt damals als ein verrufenes, finsternes «Loch», das man sich kaum freiwillig als Wohnort aussuchte. Aber lassen wir Herrn Frey nochmals zu Wort kommen:

«Das war das Königreich der alten Telli. Eigentlich waren es verschie-



Heutiger Wanderweg durchs Sommergrien

dene, selbständig regierte und unabhängige Königreiche, wo selbst der sogenannte «Arm der Obrigkeit» nicht oder selten hinreichte. Die Tellifabrik hatte weder Wasser noch Licht von der Stadt, für die Kanalisation war die Aare nahe. Grundwasserbrunnen lieferten Trink- und Gebrauchswasser und die Elektrizität erzeugte man selber. Es ist daher selbstverständlich, dass mein Vater sein «Reich» sehr eigenmächtig verwaltete und sich auch wenig um sogenannte Bauverordnungen kümmerte. Erst nach dem 2. Weltkrieg lernte ich den damaligen Bauverwalter Vogt kennen, der mir bei dieser Gelegenheit sagte, dass er es als sehr vorteilhaft und begrüssenswert betrachten würde, wenn wir uns vor baulichen Veränderungen mit der Stadt Aarau in Verbindung setzen würden. Den ersten elektrischen Strom haben wir erst in den dreissiger Jahren in die Telli geführt und der Anschluss des Trinkwassers und der Kanalisation fand erst mit dem Bau der Römerstrasse im Jahr 1945 statt.

Spazierwege gab es damals noch nicht, es wäre aber auch keinem Menschen eingefallen, dieses unwirtliche Gebiet aufzusuchen. Es

gibt ein Protokoll des Gemeinderates von Aarau, so aus dem Jahr 1905 ungefähr, nachdem sich die Herren berieten, ob der Aare entlang und vom Gyrixweg her durch die Auenwälder Wege zu erstellen wären. Der Vorschlag, das «Sommergrien» zu erschliessen, wurde aber einstimmig abgelehnt, weil, wie es im Protokoll heisst: «dort unten öfters Männer und Buben baden und man einer Spaziergängerin nicht zumuten könne, solche Badenden anzutreffen».

Öffentlich zu baden, das war damals ganz und gar nicht selbstverständlich. Wahrscheinlich genierte sich der Aarauer, andern zu zeigen, dass er badete. Man macht ja in Aarau genau so viele Dinge wie an anderen Orten, immerhin aber mit dem Unterschied, dass die Anderen nicht wissen sollen, was man tut. Es wissen es aber alle, doch «man» spricht nicht davon. Das scheint eine ganz besondere Aarauer Gewohnheit zu sein, die auch in der Familie Frey streng eingehalten wurde.»

Robert Wullschleger,
Mitglied des Redaktionsteams

Raumpfleger/in gesucht

Für die Reinigung der WC-Anlagen und der Räumlichkeiten suchen wir auf den 1. November eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter.

Pensum: 2 Std. pro Tag, 5 Mal in der Woche am Morgen

Bedingung: wohnhaft in der Telli

Einsendeschluss: 15. Oktober

Bewerbungen: Schriftlich an Gemeinschaftszentrum Telli, Postfach 622, 5004 Aarau



TREFFLOKAL

Delfterstrasse 36/37 | 5004 Aarau | 062 824 71 79 | nadja@trefflokal.ch

Trefflokal: Der Freizeittreff für Kinder im Telliquartier

Ihre Kinder kommen jeden Tag zu Ihnen und erzählen, was sie heute wieder Spannendes im Trefflokal erlebt haben. Jetzt fragen Sie sich bestimmt, was denn das für ein Ort ist, an dem ihre Kinder den Nachmittag verbringen. Aus diesem Grund stellen wir Ihnen das Trefflokal und seine Regeln vor.

Was ist das Trefflokal?

Das Trefflokal ist ein Raum an der Delfterstrasse 36/37, in dem Ihre Kinder ihre Freizeit verbringen können. Es stehen verschiedene Bastel- und Malmaterialien, Brett- und Kartenspiele, ein Töggelikasten und ein Billardtisch zur Verfügung. An mehreren Computern können die Kinder Arbeiten für die Schule erledigen oder sich während einer beschränkten Zeit mit einem Spiel beschäftigen. Ab und zu findet ein spezielles Programm wie ein Filmnachmittag, ein Pizzabacken oder ein Besuch auf der Eiskunsthalle statt.

Beaufsichtigt werden Ihre Kinder von Nadja Kistler und Nadja Dössegger. Wir stehen den Kindern bei Fragen und Problemen gerne zur Seite und versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden.

Geöffnet ist das Trefflokal am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. Willkommen sind Kinder von ca. 5–13 Jahren.

Die Regeln im Trefflokal:

Natürlich gibt es bei uns auch Regeln, die einzuhalten sind:

- Wir legen viel Wert darauf, dass bei uns Deutsch gesprochen wird, damit sich alle Kinder in derselben Sprache unterhalten und so keine Missverständnisse entstehen können.
- Es ist uns wichtig, dass Meinungsverschiedenheiten mit Worten gelöst werden und nicht mit Gewalt.
- Wir achten sehr darauf, dass bei uns im Trefflokal in einem ruhigen und freundlichen Ton gesprochen wird. Wie begegnen und mit Respekt und Akzeptanz.
- Die Kinder dürfen an den Computer, sobald sie die 1. Klasse besuchen. Jedes Kind erhält 25 Minuten Computerzeit pro Tag.
- Bevor die Kinder ihre Computerzeit beziehen dürfen, müssen sie sich im Trefflokal 30 Minuten mit etwas Anderem beschäftigen.
- Am Computer sind Spiele, in welchen Gewalt, Sex oder Blut vorkommen, verboten.
- Habbo, Rehabbo, Facebook und Movie Star Planet sowie alle anderen Plattformen, auf denen man mit anderen Usern chatten kann, sind erst ab 12 Jahren erlaubt.

Wir legen viel Wert auf die Einhaltung der Regeln, damit sich Ihre Kinder bei uns wohlfühlen und ihre Freizeit in einer freundlichen und entspannten Atmosphäre geniessen können.

Nun wissen Sie, wo sich Ihre Kinder nach der Schule oder dem Kindergarten aufhalten und kennen die Regeln, die es bei uns gibt. Wir freuen uns, wenn wir Ihre Kinder bei uns im Trefflokal begrüssen und wir ihnen eine schöne Zeit bereiten können.

Nadja Dössegger & Nadja Kistler



Legende: unsere Vielfalt im Trefflokal

De Boschetti wetti!

Boschetti

Boschetti AG Sanitär Heizung Lüftung Klima Kälte | Weihermattstr. 36 | Postfach 532 | 5004 Aarau
T 062 837 64 64 | F 062 837 64 00 | mail@boschetti.ch | www.boschetti.ch



Hunziker-Reinigungen

Umzugsreinigung mit Übergabe
Büros, Ladenlokale, Neubauten
Frühjahrs- + Herbstreinigungen

Tel. 062 824 27 63
Natel 076 536 82 35

Frisuren Fabrik

Monika Schiess
Mirjam Neeser

Öffnungszeiten

Montag-Mittwoch	9.00 – 19.00
Donnerstag	9.00 – 20.00
Freitag	9.00 – 19.00
Samstag	8.00 – 18.00

Damen und Herren

Telli-Zentrum, Aarau 062 822 17 70



Hoppla!

Das wäre bei uns nicht passiert.
www.suterkeller.ch

zt SuterKeller Druck AG
Medien- und Printunternehmen

SuterKeller Druck AG
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden

Telefon 062 737 90 00
info@suterkeller.ch
www.suterkeller.ch

JUGENDARBEIT AARAU

Poststrasse 17 | 5001 Aarau | 062 836 01 63 | jugendarbeit@aarau.ch

JUGENDTREFF NEUENBURGERSTRASSE

c/o GZ Tellli | 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Programm Oktober 2012

Jugendtreff dAp U16



Der Jugendtreff dAp an der Rohr-
erstrasse 6 in Aarau (Jugendräume
Wenk) ist im Oktober 2012 jeweils
am Freitag von 18.00–22.00 Uhr
geöffnet:

- 05.10.2012 Grillparty im An-
schluss an die Sackgeldbörse
- 12.10.2012 Grillparty im An-
schluss an die Sackgeldbörse
- 19.10.2012 Offener Treff
- 26.10.2012 Offener Treff

Während der Sackgeldbörse (1.–
12.10.2012) ist der Jugendtreff
dAp jeweils von Montag bis Freitag
von 14.00–18.00 Uhr geöffnet. Die
Verteilung der Jobs findet um
15.00 Uhr statt.

Weitere Informationen findet ihr
auf www.jugendkoordination-aarau.ch
oder im Facebook (Jugend-
treff dAp).

Gerne könnt ihr Ideen und Vor-
schläge für das Programm einbrin-
gen! Ebenfalls suchen wir interes-
sierte Jugendliche, die gerne mithel-
fen beim planen, dekorieren, um-
bauen etc. Wenn ihr interessiert seit,
dann meldet euch bei Christoph
unter 079 595 06 50, per Mail

christoph.rohrer@aarau.ch, per
Facebook (Jugendtreff dAp) oder
kommt einfach im dAp vorbei.

Mobile Jugendarbeit – Projekt Qube
Das Projekt Qube der Mobilen Ju-
gendarbeit Aarau ist seit Mitte Sep-
tember beendet. Dafür ist die Mobi-
le Jugendarbeit wieder zu Fuss auf
den Strassen und in den Gassen von
Aarau unterwegs. Und zwar am:

Mittwoch 17. 10. 2012
Nachmittags/Abends

Donnerstag 25. 10. 2012
Nachmittags/Abends

**Sackgeldbörse in den
Herbstferien 2012**

SACKGELDBÖRSE
Region Aarau und mittleres Wynental
Ein Angebot der städtischen und regionalen Jugendarbeit

Während den Herbstferien findet
wieder die Sackgeldbörse statt. Vom
1.–13. Oktober 2012 putzen Ju-
gendliche Ihre Wohnung, bringen
Ihren Garten auf Vordermann, hel-
fen Ihnen beim Kellerräumen oder
erteilen Ihnen PC-Unterricht. Wo
auch immer Sie froh um eine oder
mehrere Arbeitskräfte sind, die Ju-
gendlichen helfen Ihnen gerne und
freuen sich auf möglichst viele
Arbeitsangebote.

Gerne nehmen wir ihr Jobangebot
auf www.sackgeldboerse.ch oder
per Telefon unter
078 956 08 90 (Daniela Gassmann,
Jugendarbeit Suhr/Buchs) entgegen.

Weitere Informationen finden Sie
unter www.sackgeldboerse.ch.

Jugendtreff Neuenburgerstrasse



Der Herbst steht vor der Tür und es wird allmählich
kälter draussen... Möchtest Du trotz des oft kalten und
trüben Wetters mit deinen Freunden rumhängen und
einen gemütlichen Abend in entspannter Atmosphäre
verbringen?

Dann bist Du herzlich eingeladen, am Mittwoch, 17.
Oktober um 19.00 Uhr – alleine oder mit Freunden – ins
Rümlü an der Neuenburgerstrasse 10/11 zu kommen.
Der Jugendtreff richtet sich an alle Oberstufenschüle-
rinnen und Oberstufenschüler sowie Lehrlinge bis 18
Jahre.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Nadja Kistler & Nadja Dössegger



MINIGOLF TELLI AARAU

079 852 07 82 | www.minigolf-aarau.ch

Minigolfturnier 2012

Die Wetterprognosen für das Minigolfturnier-Wochenende fielen sehr unterschiedlich aus. Je nachdem, wo und wie man sich informierte, wurden zwei Tage Regen, zwei Tage Sonnenschein, am Samstag Regen, am Sonntag Sonnenschein oder umgekehrt verkündigt. Umso erfreulicher ist es, dass das Wetter trotz ein paar wenigen kurzen Regenschauern relativ konstant trocken blieb, so dass dem Minigolfspass dieses Jahr nichts im Wege stand. Die Preise, die es zu gewinnen gab, waren so vielfältig wie verlockend: Vom Sackmesser über den USB-Memorystick bis hin zu Restaurantgutscheinen konnten Minigolfbegeisterte alles Mögliche ergattern. Im Gegensatz zum letzten Turnier gab es jedoch auch eine Überraschung. Neu wink-

te den Erstplatzierten in den Kategorien «Erwachsene» und «Nachwuchs» (ab Jahrgang 1999) je ein stolzer Pokal. Der Andrang war entsprechend gross: Über fünfzig Turnierteilnehmer versuchten, den Ball mit möglichst wenig Schlägen in die Löcher zu spielen. Um sicherzustellen, dass sich niemand bezüglich der erreichten Punktzahl allzu viele Freiheiten nahm, wurden die Spieler oder Spielergruppen von jeweils einem freiwilligen Mitarbeiter des Minigolf Telli Aarau begleitet. Neben dem Turnier, das an beiden Tagen von 13 Uhr bis 18 Uhr dauerte, fand auch der reguläre Spielbetrieb samt Glacé- und Getränkeverkauf statt. Nebenbei bestand das Angebot, sich mit einer Cervelat oder Bratwurst mit Brot und Senf zu verköstigen. Die freiwilligen Mitarbeiter des Minigolf Telli Aarau hatten also alle Hände voll zu tun.

Am ersten Spieltag war ein Bahnrekord zu verzeichnen: Sagenhafte 36 Punkte erreichte Stefan Wyss, was einem Durchschnitt von zwei Schlägen pro Bahn entspricht. In der Kategorie «Nachwuchs» erreichte Tsetseg Moser 55 Punkte. Beide konnten sich somit den heiss begehrten Pokal

sichern. Den Gewinnern sei hiermit noch einmal herzlich gratuliert!

Der Sonntag zog mehr reguläre Spieler, dafür aber weniger Turnierteilnehmer an. Trotzdem war die Preisverleihung um 19 Uhr ein voller Erfolg. Wer daran nicht teilnehmen konnte, hatte die Möglichkeit, einen Stellvertreter zu schicken, der die Preise abholte. Der Erstplatzierte durfte als erster einen Preis auf dem Tisch aussuchen, der Zweitplatzierte als zweiter und so weiter – da es mehr als genug Preise gab, kam so jeder Turnierspieler auf seine Rechnung. Besonders begehrt waren die Restaurantgutscheine oder das Minigolf-Saisonabo. Aber auch kleinere Preise wie eine Computermaus, ein Kinder-Minigolfset oder ein Badetuch fanden ihre Abnehmer, sodass am Schluss nur noch wenige übrigblieben. Das Team Minigolf Telli Aarau bedankt sich sehr herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben, und wünscht allen Minigolfspielern weiterhin viel Erfolg. Auf dass der Ball gut rollt!

János Moser,
Mitglied der Minigolfgruppe



Stefan Wyss und Tsetseg Moser



WALTER HUNZIKER
TEL. PRIVAT: 062 824 19 46

HAAR  **ER** **WALTER**
DER FRISEUR DER ZU IHNEN KOMMT

076 344 84 86

Eidg. dipl. Coiffeurmeister

DELFTERSTRASSE 38

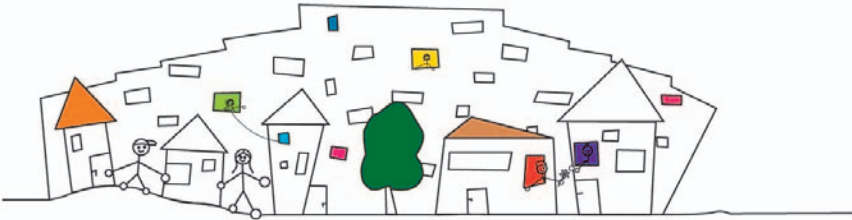
HAAR-VERWALTER@SWISSONLINE.CH

NACHBARSCHAFTSHILFE TELLI

079 655 90 20 | nachbar@gztelli.ch

QUARTIERVEREIN TELLI

Postfach 543 | 5004 Aarau | www.aarau-telli.ch

Nachbarschaftshilfe, was bedeutet das genau?**Erinnerung Mitgliederbeitrag 2012**

Der Grundgedanke der Nachbarschaftshilfe basiert auf «Geben und Nehmen» (Freiwilligenarbeit).

Je nach Auftrag ist aber eine Entlohnung oder eine Spesenentschädigung angebracht.

Diese Vereinbarung wird zwischen den beiden Parteien direkt festgelegt. Wir fördern und unterstützen Kontakte sowie die gegenseitige nachbarschaftliche Hilfe im Telli Quartier.

Am Eröffnungsfest des neuen Gemeinschaftszentrums Telli waren wir mit einem kleinen Infostand anwesend und haben einige interessante Gespräche rund um das Thema Nachbarschaftshilfe geführt.

Bei dieser Gelegenheit konnten wir ein paar neue Helferinnen und Helfer motivieren sowie auch unsere Hilfe anbieten. Viele Besucher fragten uns, mit welchen Anliegen sie an uns gelangen dürfen.

Hier ein paar Ideen:

- Computerprobleme lösen
- Kinderbetreuung
- Einkäufe erledigen
- Autofahrten
- Gartenarbeiten
- Übersetzungen
- Spaziergangbegleitung
- Haustier füttern/ausführen/hüten
- Briefkasten leeren
- Pflanzen giessen
- kleinere Hilfen im Haushalt
- Unterstützung bei amtlichen Fragen (Kontaktvermittlung)

- Handwerkliche Hilfe (Lampen montieren,..)
- Schulprobleme
- Kochen
- und viele mehr!

Gelangen Sie mit einer Anfrage an uns, versuchen wir innert kurzer Zeit eine Hilfsperson zu vermitteln.

Wir sind unter der Telefonnummer 079 655 90 20 oder per Mail nachbar@gztelli.ch erreichbar.

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen!

Sabrina Zbinden & Gabi Gratwohl

HelferInnen-Treffen:

Am Donnerstag, 18. Oktober 2012, treffen wir uns um 19.30 Uhr im GZ Telli zu einem gemeinsamen Austausch.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter folgender Telefonnummer 079 655 90 20 oder per E-Mail nachbar@gztelli.ch

Seit einem halben Jahr ist der neue Vorstand des Quartiervereins Telli aktiv. Bereits kurz nach der Generalversammlung im März wurde in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum Telli die Petition gegen die Schliessung der Poststelle in der Telli lanciert. Rund 2800 Unterschriften konnten Ende Juni dem Stadtamman und einer Delegation der Post übergeben werden – ein voller Erfolg.

Ein weiterer Höhepunkt im letzten halben Jahr war die Eröffnung des neuen Gemeinschaftszentrums Telli. Der Quartierverein hat mit freiwilligen Helferinnen und Helfer das Getränkebuffet betrieben. Rechtzeitig zur Wiedereröffnung wurde die erste Telli Post im vierfarbigen Druck und in neuem Format herausgegeben.

Dies alles ist ohne die Mitarbeit der Tellianerinnen und Tellianer und genügend finanzielle Mittel nicht möglich.

Wir bitten daher alle, welche den Mitgliederbeitrag 2012 noch nicht überwiesen haben, um Begleichung des Betrages mit beiliegendem Einzahlungsschein oder direkt auf untenstehendes Konto.

Beiträge:	Einzelmitglieder:	Fr. 15.–
	Ehepaare/Familien:	Fr. 20.–
	Gönner:	Fr. 100.–
	Externe Telli Post-Empfänger:	Fr. 25.–
	Juristische Personen:	Fr. 60.–

NAB, 5004 Aarau (50-1083-6)
zugunsten von Quartierverein Telli,
Konto Nr. 440212-71, Postfach, 5004 Aarau
IBAN: CH17 0588 1044 0212 7100 0

Wir bitten Sie um Kenntnissnahme, dass Einzahlungen aus technischen Gründen nur auf Anfrage bestätigt und verdankt werden können.

Urs Wegmüller,
Kassier Quartierverein Telli

Hä? wie bitte?

pro audito schweiz



Unter dem Titel

«Hören – verstehen – dazugehören: Wenn Ohren spitzen allein nicht mehr genügt...»

bietet pro audito Region Aarau diesen Herbst wieder einen Kurs an. In diesem Kurs wird gemeinsam mit anderen Betroffenen das Lippenlesen und Hörtraining geübt. Gratis-Schnupperlektion für Neueinsteiger.

Verständigungstraining für Hörbehinderte: zehn Mal, Dienstag 9 – 11 Uhr oder 17 – 19 Uhr, Beginn 16. Oktober 2012. Kosten Fr. 90.– (Mitglieder pro audito Fr. 70.–)

Beide Kurse finden im Bullingerhaus (ref. Kirchgemeindehaus), Aarau, statt.

Anmeldung/Auskunft:

Brigitta Mazzocco-Bürgi, 062 824 65 23, E-Mail: brigitta@mazzocco.ch

Minigolf Telli Aarau

Öffnungszeiten nur bei schönem Wetter

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 17:00 bis 20:00

Mittwoch, Samstag und Sonntag 13:00 bis 20:00

Während den Schulferien täglich 13:00 bis 20:00

Wie viele Schläge brauchst du?



Bei Gruppen ab 5 Personen ausserhalb der Öffnungszeiten bitten wir um eine Voranmeldung

2 Franken für TellianerInnen

Telefon: 079 852 07 82 www.minigolf-aarau.ch

QUARTIERVEREIN TELLI

Postfach 543 | 5004 Aarau | www.aarau-telli.ch

Herbstmarkt 2012

Samstag, 15. September, um sieben Uhr in der Früh: die letzten Vorbereitungen für den Herbstmarkt 2012 in der Telli werden getroffen. Am Vortag haben fleissige Hände alles aufgestellt und nun ist es fast soweit. Es ist leicht bewölkt und das Quartier grösstenteils noch im Tiefschlaf. Viel Zeit bleibt dennoch nicht mehr. Schon bald kommen die ersten Verkäuferinnen und Verkäufer, um ihre Plätze für den Tag einzurichten. Schnell waren schon im Vorfeld alle Tische und Stände vergeben. Der Herbstmarkt bietet jedes Jahr Jung und Alt aus der Telli und Umgebung die Möglichkeit, Ware in herbstli-

cher Marktstimmung anzupreisen und zu verkaufen.

Um neun Uhr sind gegen 40 Stände besetzt, das muntere Schmökern und Shoppen kann losgehen. Nicht nur Privatpersonen sondern auch einige Geschäfte aus dem Einkaufszentrum Telli nützen die Gelegenheit, mit einem Marktstand mitten im Treiben des üblichen Samstageinkaufsumwelts Kundenschaft anzulocken. Jeder Marktliebhaber kommt auf seine Kosten und wer aus den umliegenden Gemeinden seinen Wochenendeinkauf im Tellizentrum erledigt, kann sich womöglich ein Schnäppchen ersteigern. Von Büchern zu Kleidern,

Spielsachen, Computerspielen, Elektrogeräten, Keramik, Schmuck und Salben ist alles da. Der neugierige Käufer stolpert über alten Krimskrams, Antiquitäten und auch über teilweise fast unberührte, neuste elektronische Geräte zu günstigen Preisen. Kinder erfreuen sich am Anblick der schönen Dinge und liegen den Eltern mit Wünschen und Bitten in den Ohren. Jede Verkäuferin und jeder Verkäufer hofft auf ein gutes Geschäft an diesem Wochenende. Die Chancen auf einen grösseren Andrang an potenziellen Kunden stehen gut. Die Sonne strahlt inzwischen vom Himmel und der warme Frühherbsttag lädt zum Sitzen und Plaudern ein. Für Bratwurst, Grillspiese, asiatische Spezialitäten und Kaffee ist gesorgt. Verschiedene Anbieter lassen es dem Magen an nichts fehlen und sorgen für kulinarische Höhenflüge. Gegen Abend neigt sich der diesjährige Herbstmarkt dem Ende zu. Nach und nach packen alle Ihre Sachen zusammen. Was nach den Aufräumarbeiten bleibt, sind Erinnerungen und die Vorfreude auf das nächste Jahr.



Samuel Schaffner, Quartierverein Telli

Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung 062 534 57 61

Rezepte

Anlässlich des Kulturbuffets kochten fünf verschiedene Ethnien Spezialitäten aus ihrer Heimat. Die Rezepte aus der Schweizer und der Irakischen Küche erscheinen in der nächsten Ausgabe. En Guete!

Vadai (Sri Lanka)

Zutaten

- 500 g geschälte Kichererbsen
- 100 g Zwiebeln
- 2 Teelöffel Salz
- 20 Curryblätter
- 5 dl Sonnenblumenöl
- 2 Teelöffel Fenchelkörner
- 7 Chilischoten

Zubereitung

1. Geschälte Kichererbsen zwei Stunden im Wasser aufweichen.
2. Chili und Kichererbsen mixen.
3. Curryblätter und Zwiebel klein schneiden.
4. Chili, Kichererbsen, Curryblätter, Zwiebel, Salz und Fenchelkörner in eine Schüssel geben und Kugeln



- formen. Kugeln flachdrücken.
5. Flachgedrückte Kugeln 15 Minuten im Sonnenblumenöl anbraten.
6. Danach 30 Minuten abkühlen lassen.

KiSiR (Türkei)

Zutaten

- 5 dl feines Bulgur
- 5 dl kochendes Wasser
- 5 Frühlingszwiebeln
- 1 Zwiebel (fein gehackt)
- 1 Eisbergsalat
- 1 Bund frische Pfefferminze
- 2 Esslöffel Granatapfelsirup (falls nicht vorhanden eine Zitrone)
- 1 kleiner Bund Petersilie
- 2 Esslöffel scharfes Paprikapüree
- 2 Esslöffel Tomatenpüree
- 1 Espressotasse Olivenöl
- Salz
- Kümmel

Zubereitung

1. Bulgur mit kochendem Wasser über giessen und ca. eine Stunde einweichen.
2. Eisbergsalat, Petersilie und Frühlingszwiebeln fein hacken und zum Bulgur geben. Die restlichen Zutaten beifügen und alles mischen.
3. Je nach Geschmack kann man den Zitronensaft, das scharfe Paprikapüree und die Gewürze in der doppelten Menge verwenden.

Nach einem Jahr Unterbruch findet vom 23. bis 25. Oktober 2012 in den Räumen des umgebauten Gemeinschaftszentrums Telli die Kinderkleiderbörse statt.

Annahme: Dienstag, 23. Oktober, 13.00 bis 17.00 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 24. Oktober, 10.00 bis 15.00 Uhr

Auszahlung: Donnerstag, 25. Oktober 13.30 bis 16.00 Uhr

Angenommen werden Herbst- und Winterkleider, Skianzüge, Schuhe (bis Grösse 35), Schlittschuhe, Schlitten, Kindervelos, Autositze, Laufgitter sowie Spielsachen. Pro Kundin werden bis zu 40 Kleiderartikel (bis Grösse 164), bis zu 30 Spielsachenartikel und bis zu 10 Paar Schuhe entgegengenommen. Nicht mehr angenommen werden Kinderwagen, Buggies, Velositze, Plüschtiere, Schuhe ab Grösse 36 sowie Ski und Skischuhe. Im Tellizentrum stehen genügend Gratisparkplätze zur Verfügung. Auf rege Benützung dieser günstigen und sinnvollen Einkaufsgelegenheit freut sich das Team der Kinderkleiderbörse Aarau.

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 8246344 | info@gztelli.ch

Rezept für Vegetarische Frühlingsrollen (Vietnam)**Zutaten für 4 Personen**

20 Teigblätter
 (Spring Roll Pastry, 15cmx15 cm, in Asia Shops)
 50 g Glasnudeln
 10 g Schwarze Baumohrpilze
 300 g Weisskohl
 200 g Karotten
 1 Lauchstange
 Salz, Pfeffer, Mehl

Zubereitung

1. Teigblätter mit einem Küchentuch bedeckt auftauen lassen. Glasnudeln (ca. 10 Min.) und Pilze (ca. 2 Std.) getrennt in lauwarmem Wasser einweichen. Nachher abtrocknen und klein schneiden.
2. Weisskohl und Karotten in Streifen schneiden. Lauchstange in dünne Streifen schneiden.
3. Füllung: Alles Gemüse und die Glasnudeln mit Salz und Pfeffer würzen, gut mischen und abtrocknen.
4. Die Teigblätter ausbreiten und jedes mit Füllung belegen. Die Blätter wie ein Couvert einrollen. Die Ränder

der Teigblätter mit etwas Brei (Mehl und Wasser) bestreichen, damit sie besser kleben.
 5. Bei ca. 170° frittieren, bis die Frühlingsrollen goldbraun sind.

**Tamilische Käseri (Sri Lanka)****Zutaten**

250 g Griess
 200 g Zucker
 125 g Butter
 100 g Cashewkerne
 100 g getrocknete Sultaninen
 1 Liter Milch

Zubereitung

Griess in einer leeren Pfanne ohne Zusatz 20 Minuten anbraten. Danach in eine Schüssel leeren, 20 g Butter in die Pfanne geben und die klein zerkleinerten Cashewkerne goldbraun anbraten. 1 Liter Milch, 200 g Zucker, restliche Butter dazugeben und ganz heiss kochen. Wenn man will, kann man einen Farbstoff dazugeben. Gelb ist zu empfehlen. Als nächstes den Herd ausschalten, den Griess langsam zugeben und ca. 5 – 10 Minuten umrühren. Griess portionenweise dazu schütten, damit er nicht verklumpt. Fertiges «Käseri» auf ein Blech abfüllen und abkühlen lassen. Danach in kleine Stücke schneiden.



Massage-Praxis

Erich Blaser

im City-Tower

Delfterstrasse | 5000 Aarau | Tel. 062 823 09 33 | Nat. 078 789 78 64

RÄTSELSEITE

c/o Gemeinschaftszentrum Telli | Girixweg 12 | 5004 Aarau | Fabienne Zwick

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
9			26	23				14					12						17	8					20

D A **N E U E** **E E I N** **A T Z E N T U**
 26 9 11 12 23 8 23 5 23 18 23 14 12 11 7 19 9 16 17 11 20 23 12 17 24 8 18

I T T .
 14 11 17 17 4 15 15

Worträtsel: Hier habe ich einen Satz geschrieben und jedem Buchstaben eine bestimmte Zahl zugeordnet. Finden Sie heraus, was ich geschrieben habe? Der Satz hat einen Zusammenhang mit dem Telliquartier.

Zahlenrätsel (rechts):

Füllen Sie die leeren Kästchen mit Zahlen:

- Verwenden Sie die Zahlen von 0 bis 9. Jede Zahl kann mehrmals verwendet werden.
- Die Summe aller Zahlen einer Reihe ergibt die Zahl im Kästchen ganz rechts.
- Die Summe aller Zahlen einer Spalte ergibt die Zahl im Kästchen darunter.
- Die Summe aller Zahlen in der Diagonale ergibt die Zahl im Kästchen rechts oben bzw. rechts unten.
- die unterste Reihe ist: 9 7 0 5 8 29
- die erste Spalte (v.links) ist 0 8 3 8 9 28

					28
0		5		0	15
8			6	7	30
	4	4	0		19
8	9		5	1	27
	7	0			29
28	23	22	23	24	17

	x		-		+		87
/			-		/		+
	x		/		+		26
-		+		x		-	
	+		x		-		54
x		-		+		+	
	+		+		-		32
-191		-13		25		21	

Matherätsel (links):

Schreiben Sie die Zahlen 1 – 16 in die leeren Kästchen, so dass alle Rechnungen stimmen. Jede Zahl kommt nur einmal vor.

Denken Sie daran, dass Multiplikation und Division vor Addition und Subtraktion ausgeführt werden.

Beispiel: erste Zeile: $12 \times 7 - 8 + 11 = 87$
 erste Spalte: $12 / 3 - 15 \times 13 = -191$



37 Jahre Gemeinschaftszentrum Telli
 Vom Neubau 1974 zum Umbau 2011

37 Jahre Gemeinschaftszentrum Telli

vom Neubau 1974 zum Umbau 2011

Das Buch zur Wiedereröffnung des umgebauten Gemeinschaftszentrum ist ab sofort im Sekretariat für Fr. 10.00 erhältlich
 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Veranstaltungen Oktober 2012

MO	01.10.12	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre	GZ Telli
MI	10.10.12	20.15–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft A. Hunziker: 062 824 03 58	GZ Telli
DO	11.10.12	12.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Auskunft D. Muggler 062 824 29 19	GZ Telli
DO	11.10.12	14.00	Lotto	ABAU Stübli
SA	13.10.12	14.00–16.00	WOW	GZ Telli
MO	15.10.12	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre	GZ Telli
DI	16.10.12	18.00–21.00	Yoga, Info: 076 326 00 54	GZ Telli
MI	17.10.12	08.00–09.45	Pro Senectute Englisch	GZ Telli
FR	19.10.12	19.15	Telli Gottes Dienst	GZ Telli
DI	23.10.12	13.00–17.00	Kinderkleiderbörse Annahme	GZ Telli
MI	24.10.12	08.00–09.45	Pro Senectute Englisch	GZ Telli
MI	24.10.12	20.15–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft A. Hunziker: 062 824 03 58	GZ Telli
MI	24.10.12	10.00–15.00	Kinderkleiderbörse Verkauf	GZ Telli
DO	25.10.12	13.30–16.00	Kinderkleiderbörse Auszahlung	GZ Telli
SA	27.10.12	14.00–16.00	WOW	GZ Telli
MO	29.10.12	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre	GZ Telli
DI	30.10.12	09.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, A. Bolliger 062 723 05 42	GZ Telli
DI	30.10.12	09.00–11.00	Krabbeltreff	GZ Telli
DI	30.10.12	15.00–17.00	Krabbeltreff	GZ Telli
DI	30.10.12	18.00–21.00	Yoga, Info: 076 326 00 54	GZ Telli
MI	31.10.12	08.00–09.45	Pro Senectute Englisch	GZ Telli

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO–FR	06.00–18.00	Kinderbetreuung 4–12 Jahre, Ch. Hug 062 822 18 88	Tagesstätte Clubhaus Telli
MO DI MI FR	14.00–18.00	Trefflokal für Kinder	Trefflokal, Delfterstrasse 36/37
MO DO	14.00–17.00	Gemütlicher Cafihock im ABAU-Stübli	Rüt mattstrasse 2
DI *	18.00–19.45	Yoga, Besammlung Parkplatz Zeka, Info: 076 326 00 54	Zeka, Girixweg 20
MI	13.00–18.00	Jassgruppe	GZ Telli
MI FR*	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, R. Rizzo 062 823 24 28	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI *	15.15–16.15	Männerturnen für Senioren, Pro Senectute, Pfr. Waldmeier	Turnhalle Tellischulhaus
MI	17.45–18.45	Beckenbodengymnastik, Karin Horat 076 200 25 24	GZ Telli
MI	19.00–20.00	Pilates, Karin Horat 076 200 25 24	GZ Telli
FR	09.00–10.00	Pro Senectute: Fitness und Gymnastik auf italienisch, 056 493 38 59	GZ Telli
FR *	15.30–16.30	Polysport für Kindergarten, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR *	16.30–17.30	Polysport für 1. bis 3. Klässler, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus

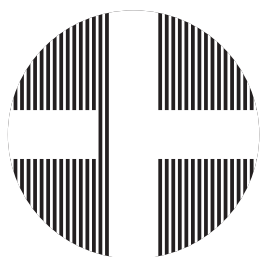
Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gztelli.ch

* findet während den Aarauer Schulferien vom 1. bis 12. Oktober nicht statt

Kompetente Beratung zu Gesundheit, Medikamenten und Ernährung



Gestaltung:
Riner Müller Architekten Aarau



Telli Apotheke Aarau

im Einkaufszentrum Telli 5004 Aarau

Felix & Brigitte Horlacher, eidg. dipl Apotheker ETH/FPH

Tel. 062 824 84 64 Fax: 062 822 25 46

e-mail: info@telliapotheke.ch

Knackig und vielfältig



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch